



Mit jungen Menschen Gemeinde gestalten - ein Leitfaden



Evangelische Kirche von Westfalen
Kompetenzzentrum Ehrenamt

Mitglieder im Presbyterium

Erläuterung:

Ein Presbyterium besteht aus verschiedenen Mitgliedern. Zusätzlich zu den Mitgliedern können weitere Personen an den Sitzungen eines Presbyteriums teilnehmen. Dabei wird an die verschiedenen Mitglieder und Teilnehmenden verschiedene Ansprüche in ihrer Rolle gestellt. Hier findet ihr einen kurzen Überblick.



Mitglieder eines Presbyteriums:

Mitglieder eines Presbyteriums sind alle Pfarrer*innen der Kirchengemeinde sowie die gewählten ehrenamtlichen Presbyter*innen. Die Anzahl an möglichen gewählten Presbyter*innen richtet sich nach den Gemeindegliederzahlen. Neben den gewählten Presbyter*innen sollte die Gemeinde eine Person als Presbyter*in berufen, die zwischen 18 und 27 Jahren alt ist (JBEG). Die berufene Person ist ein vollwertiges Mitglied und hat die gleichen Rechte und Möglichkeiten, wie gewählte Presbyter*innen. Alle Mitglieder des Presbyteriums haben ein Stimmrecht.



Anspruch:

Die Mitglieder des Presbyteriums leiten die Kirchengemeinde in gemeinsamer Verantwortung. Zudem wirkt das Presbyterium durch die Entsendung einzelner Mitglieder in die Kreissynode an der Leitung der mit.

Beratende Mitglieder eines Presbyteriums:

Neben den Mitgliedern des Presbyteriums können Menschen in einer beratenden Funktion an den Sitzungen teilnehmen. Dazu gehören Mitglieder eines Interprofessionellen Pastoralteams (IPT), Pfarrer*innen im Probendienst (Entsendungsdienst), Pfarrer*innen des Kirchenkreises (denen der Dienst an Wort und Sakrament in der Kirchengemeinde übertragen worden ist) und Superintendent*innen (denen der Dienst an Wort und Sakrament in der Kirchengemeinde übertragen worden ist).



Anspruch:

Beratende Personen des Presbyteriums haben kein Stimmrecht, entscheiden also nicht in der Leitung der Gemeinde mit. Ihre Aufgabe ist es das Presbyterium mit ihren jeweiligen Kenntnissen in den Entscheidungen zu unterstützen.

Gäste in Presbyteriumssitzungen:

Zusätzlich zu den offiziellen Mitgliedern kann ein Presbyterium Gäste in eine Presbyteriumssitzung einladen. Das können zum Beispiel Mitarbeitende in der Gemeinde sein, wie Jugendreferent*innen oder Küster*innen. Gäste der Sitzung können zum Beispiel fachliche Beiträge für die Sitzung mitbringen und ihr Fachwissen einbringen.



Anspruch:

Gäste können das Presbyterium über einzelne Themenbereiche informieren, schulen und beraten, indem sie ihre fachliche Kompetenz einbringen.



Mit jungen Menschen Gemeinde gestalten - ein Leitfaden



Evangelische Kirche von Westfalen
Kompetenzzentrum Ehrenamt

Presbyter*innen (ehrenamtlich):

Presbyter*innen sind alle gewählten Mitglieder des Presbyteriums inklusive des berufenen Mitglieds über das JBEG. Da Presbyter*innen ehrenamtliche Mitarbeitende sind, können sie ganz unterschiedlich qualifiziert sein. So können Presbyter*innen ihre eigenen Kompetenzen einbringen und sich, je nach Satzung, auch in Ausschüssen, die zu ihnen passen, einbringen. Sie sind gleichgestellte Mitglieder mit den Pfarrer*innen, können also genauso wichtige Aufgaben übernehmen, müssen es aber nicht.



Anspruch:

Presbyter*innen können ihre eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, sowie ihr Wissen im Presbyterium einbringen. Sie können verschiedene Aufgaben übernehmen, müssen dies aber nicht.

Vorsitzende und Kirchmeister*innen:

Eine besondere Rolle im Presbyterium können die Vorsitzenden und Kirchmeister*innen einnehmen. Dies sind Aufgaben im Presbyterium die von Mitgliedern des Presbyteriums besetzt werden müssen. Mehr zu den Rollen und Ämtern findest Du [hier](#).

Pfarrpersonen:

Pfarrpersonen sind aus ihrem Amt heraus Mitglieder des Presbyteriums. Dennoch müssen sie nicht notwendigerweise die Leitung des Presbyteriums übernehmen (siehe Abschnitt Vorsitzende*r). Wenn das Presbyterium es für die beste Lösung hält, sind Pfarrer*innen verpflichtet wichtige Aufgaben, zum Beispiel den Vorsitz zu übernehmen. Dennoch leiten sie die Kirchengemeinde gemeinsam mit den Presbyter*innen. Pfarrer*innen haben zudem die Aufgabe in der Gemeinde das Evangelium zu verkündigen, die Sakramente zu verwalten (Taufe und Abendmahl) und unter anderem auch seelsorglich zu arbeiten.



Anspruch:

Pfarrpersonen üben in der Gemeinde ihre theologischen Pflichten aus und sind „normale“ Mitglieder des Presbyteriums, gemeinsam mit den Presbyter*innen. Bei einem Beschluss des Presbyteriums müssen sie von Amtswegen her bestimmte Aufgaben übernehmen.

JBEG:

Über das Jugendbeteiligungserprobungsgesetz (JBEG) müssen Gemeinden zusätzlich zu den gewählten Presbyter*innen (mind.) einen oder auch zwei junge Menschen (18–27 Jahre) in das Presbyterium berufen. Als Mitglied über das JBEG ist man gleichgestellt mit den Presbyter*innen und hat die gleichen Rechte. Durch zusätzliche junge Menschen im Presbyterium kann die Perspektive von Kindern, Jugendliche und jungen Erwachsenen verstärkt eingebracht werden.



Anspruch:

Mitglieder über das JBEG können als zusätzliche junge Presbyter*innen verstärkt die Interessen und Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen vertreten, sodass sie in ihrer Arbeit im Presbyterium diesen Schwerpunkt legen können. Sie sind gleichgestellt mit gewählten Presbyter*innen.



Mit jungen Menschen Gemeinde gestalten - ein Leitfaden



Evangelische Kirche von Westfalen
Kompetenzzentrum Ehrenamt

Junge Engagierte:

In einem Presbyterium sind junge, engagierte Mitglieder oft in der Minderheit. Dennoch ist es von entscheidender Bedeutung, dass junge Menschen im Gremium vertreten sind, um die Bedürfnisse und Wünsche von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen angemessen zu repräsentieren. Auch wenn junge Presbyter*innen nicht zwangsläufig Mitglieder von Jugendausschüssen sein müssen, sind sie dennoch Expert*innen in eigener Sache. Aufgrund ihrer Nähe zum Alter der Zielgruppe können sie diese Bedürfnisse am besten nachvollziehen – entweder weil sie selbst noch in diesem Alter sind oder ihnen dieses Alter näher liegt als älteren Mitgliedern.



Anspruch:

Junge Presbyter*innen können besonders gut die Interessen und Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen vertreten, sodass sie in ihrer Arbeit im Presbyterium diesen Schwerpunkt legen können.

In unserem Leitfaden gibt es noch weitere Materialien für eine Ermutigung deinerseits. Diese Methoden und Themen haben wir für dich:



JBEG

Mentoring

**weitere
Themen**